

Liebe Lesben\*,

liebe Mitfrauen von Intervention, liebe Leserinnen, liebe Interventionistas,

der 8. März liegt hinter uns und ich hoffe, er war für jede\* von euch verbindend, erfolgreich oder einfach auch schön.

Ca. 800 Personen waren bei den 5 Kundgebungen angemeldet – aber wir waren wesentlich mehr, schätzungsweise um die 2000 FLINT`s (FrauenLesbenInterNon-BinäreTrans\*) – und dies in Corona-Zeiten!

Stay United – weitere stärkende Eindrücke findet ihr auf der Facebook-Seite des Bündnis Internationaler 8. März Streik [hier](#)

Im Rahmen der Online-Cafés des Bündnis 8M haben wir am 5.3. die Netzwerkstelle Lesben\* in Hamburg und Katrin vom Vorstand den Verein Intervention vorgestellt – und auch der Verein femrep hat sich präsentiert. Ein beglückender Abend, in dem ein noch recht junger, interessanter Verein für Frauen\* und der schon seit langen Jahren bestehender Verein für Lesben\* im Mittelpunkt standen. Vielen Dank an diejenigen die teilgenommen haben und die anschließende Diskussion bereichert haben - oder uns einfach ihr Gehör geschenkt haben!

Die ist ein etwas kürzerer Newsletter, die nächsten werden wieder etwas ausführlicher, versprochen!

Ich wünsche allen einen kraftvollen und zugleich zarten Frühlingsbeginn!

Herzlich,

Karin

Netzwerkstelle Lesben\* in Hamburg

---

### **Beim Lesbenverein Intervention ...**

sind wir im Büro weiter für euch da, per email: [info@lesbenverein-intervention.de](mailto:info@lesbenverein-intervention.de)

Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Direkt könnt ihr die Netzwerkstelle Lesben\* in Hamburg derzeit in der Regel donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr erreichen, ebenfalls unter 040 – 24 50 02 und ebenfalls auch unter [info@lesbenverein-intervention.de](mailto:info@lesbenverein-intervention.de)

---

### **Pressemitteilung vom Aktionsbündnis zum Equal Pay Day (10.3. in diesem Jahr) #MINDTHEPAYGAP**

Auch in Hamburg keine Realität: Gleiche Bezahlung der Arbeitsleistung von Frauen und Männer

Das Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg, ein Zusammenschluss von 13 Frauenverbänden und Organisationen, nimmt den diesjährigen nationalen Equal Pay Day zum Anlass, um auf die immer noch ungleiche Bezahlung von Frauen und Männer aufmerksam zu machen. Für das Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg ein nicht hinnehmbarer Zustand, der geändert werden muss.

Zum Equal Pay Day 2021 hat das Aktionsbündnis daher einen Hamburger Aktionsplan Equal Pay erarbeitet. Darin werden 8 Handlungsfelder aufgezeigt: [hier findet ihr die 8 Handlungsschritte des equal pay day](#)

Das Bündnis macht damit auf die Folgen der erheblichen Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männer aufmerksam, klärt über die strukturellen Ursachen auf und fordert die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung ein.

Der Hamburger Aktionsplan Equal Pay wurde am 10.03.2021 an über 240 verantwortliche Akteur\*innen aus der Politik, Verbänden und Organisation geschickt mit der Aufforderung aktiv zu werden!

Das Aktionsbündnis wird die Umsetzungen der Forderungen verfolgen und im nächsten Jahr über die Fortschritte berichten.

Der Equal Pay Day markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke zwischen Männern\* und Frauen\*

---

### Veranstaltung am 20. März im Garten der Frauen muss leider ausfallen

Die bereits in einem der letzten Newsletter angekündigte Veranstaltung im Garten der Frauen (Einweihung des Erinnerungssteins für France Bloch Sérazin) und die Radtour über den Ohlsdorfer Friedhof muss leider abgesagt werden wegen der anhaltenden Coronabeschränkungen.

Die Veranstaltung ist verschoben auf den Mai und Juni 2021.

Wir informieren euch bei Zeiten über den genauen Termin

---

### Cyberkriminalität - wie sicher sind wir im Netz?

Wir alle haben neben unserer realen auch eine virtuelle Identität: Wir nutzen unser Smartphone, lagern Daten in Clouds aus, bewegen uns im Internet, nutzen E-Mails und Messengerdienste, sind umgeben von intelligenten Geräten. Dies alles gehört für die meisten heute selbstverständlich zum Leben dazu.

Doch wir können uns nicht automatisch darauf verlassen, dass für Datensicherheit gesorgt ist. Es gibt zahlreiche Lücken und Einfallstore, über die fremder Zugriff auf Daten möglich ist. Sehr oft sind es Frauen, die für fehlende Sicherheit einen hohen Preis zahlen. Wir wollen diskutieren, welche Folgen fehlende Datensicherheit haben kann? Wie ist es möglich, sich besser zu schützen? Und welche Rahmenbedingungen sollte die Politik schaffen?

**Carma Lüdtk**e: Deutsche Cybersicherheitsexpertin, Co-Founder von LaceWing Tech und arbeitete für den zentralen IT-Dienstleister der deutschen Bundesverwaltung ITZBund

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe **GenderData – Digitalisierung und Geschlecht in Zeiten von Corona**

**Datum: Mittwoch, 31. März 2021**

**Uhrzeit: 19 Uhr**

Vortrag und Diskussion mit Carma Lüdtke.

Online-Veranstaltung über Zoom

Bitte anmelden über [info@boell-hamburg.de](mailto:info@boell-hamburg.de)

Eine Veranstaltung von DENK(t)RÄUME in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. und ver.di Frauen Hamburg

---

### Filmtipp: Liebe am Werk: Claude Cahun und Marcel Moore

Aus der Filmbeschreibung:

Zwei unbeugsame lesbische Frauen, die während des Zweiten Weltkriegs gemeinsam Widerstand gegen die deutschen Besatzer leisteten, und zwei unangepasste

Künstlerinnen: Claude Cahun, eigentlich Lucy Renée Schwob, war eine Schriftstellerin, Dichterin und Fotografin, die mit ihrer Lebensgefährtin, der Illustratorin Suzanne Malherbe alias Marcel Moore, in Paris einen Salon unterhielt.

[zum Film in der arte Mediathek](#)

Länge: 27 Min.

Verfügbar bis zum 11.06.2021

---

### **Filmtipp: 2. Teil der Doku: die Zwanziger – das Jahrzehnt der Frauen – Kunst und Karriere**

Hier noch ein Filmtipp aus der arte Mediathek, aus der Filmbeschreibung:

Die Zwanziger Jahre eröffnet den Künstlerinnen neue Chancen. In ihren Ateliers entsteht nun eine neue, oft dezidiert weiblich geprägte Kunst. Dafür stehen die Künstlerinnen Georgia O'Keeffe, Tamara de Lempicka, Hannah Höch oder Wera Muchina. Die ARTE-Dokumentation stellt das Oeuvre dieser so unterschiedlichen Frauen vor.

[zum Film in der arte Mediathek](#)

53 Min.

Verfügbar bis zum 07.05.2021

---

### **Bitte um Mithilfe: Gespräche über das Thema Gelingendes Alter(n) von LGBTI\***

Kathrin Kürsten schrieb uns dazu folgendes:

„Liebe Lesenden,

mein Name ist Kathrin Kürsten. Ich bin Altenpflegerin und promoviere aktuell in Pflegewissenschaft an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar zum Thema „Gelingendes Alter(n) von LGBTI“. Hierzu suche ich Menschen (geboren zwischen 1940 und 1970), die bereit sind, mit mir über ihr bisheriges Leben und die eigene gewünschte Zukunft zu sprechen. Es soll aber nicht ausschließlich um „die Pflege“ gehen, sondern ganz besonders darum, was sich die Teilnehmenden für die viele Zeit zuvor wünschen. Gibt es Bedürfnisse im Alltag, die sich von der heteronormativen Mehrheit unterscheiden? Was kann dazu beitragen diesen Wünschen gerecht zu werden? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es in der nationalen Wissenschaft bisher nur in Ansätzen. Das möchte ich mit meiner Dissertation ändern, wozu ich allerdings auf das Wissen und die Meinung der unmittelbar betreffenden Personen angewiesen bin. Denn es soll eine realitätsnahe Studie sein, die möglichst viele Perspektiven beleuchtet und bestenfalls zum Umdenken in der Praxis anregen soll.

Da es sich um ein sehr sensibles Thema handelt, sind sicherlich noch sehr viele Fragen offen. Stellen Sie mir diese gerne unter [lgbti.promotion@gmail.com](mailto:lgbti.promotion@gmail.com) oder telefonisch unter 01520-3512745.“

---

Die Netzwerkstelle Lesben\* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke